

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?

Vergessene

Geisterjäger aus
der zweiten Reihe ...

Helden



von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ... eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannten Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die **SHoeS** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft haben ... oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromane!

Teil 14:

Heile Welt zer(ver)störend

Joachim Moor

von Katharina Hadinger



Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 14: *Heile Welt zer(ver)störend*

[Stand 06.2022/12.2025]

© 2021-2025 Jochen Bärte, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: **Auszug aus:] Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe** von Jochen Bärte, © [Jahresangabe] Jochen Bärte, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net.“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*, Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenzfrei nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farabbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farabbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Joachim Moor

Ein Fall für ... die Heilanstalt!

Daten und Fakten

von Katharina Hadinger (Klarname)

3 Romane im GESPENSTERER-KRIMI (2.0) (GK 2.0), Bastei-Verlag, Köln; Nrn. 64, 74, 79; erschienen am 23.03.2021, 10.08.2021 und 19.10.2021.



Erst nicht klar: eine Sub-Serie?

Als der erste Roman um den Anti-Helden Joachim Moor erschienen war (GK 2.0 Nr. 64), schrie dieser direkt nach einer Fortsetzung und diese kam mit Band 74. Dass die Abenteuer(?) noch nicht zu Ende erzählt waren, war auch schnell klar und so erschien Band drei der Sub-Serie am 19.10.2021 (GK 2.0 Nr. 79).

Ob und wann es weitergehen würde blieb leider offen. Nach der Agenturlistung ließ sich nicht ausmachen, ob es überhaupt weitere Romane gibt. Auch wenn heute ziemlich klar sein dürfte, dass es keine weiteren Abenteuer geben wird, wäre es die Sub-Serie doch wert gewesen ... wenn auch mit einem echten Frösteln und der Frage, ob die Romane beim Lesen „Spaß“ machen ...

Eines haben sie auf jeden Fall: den „uuh, ääh, woha-Faktor“!



Verstörendes aus Österreich

Und das liegt ganz klar an der Autorin!

Schon ihr Einzelroman im GK 2.0 (Nr. 57, *Weiss*) ist negativ (im positivsten Sinne) aufgefallen: bedrückend, einfallsreich und die Autorin kommt mit ihrer „Heile-Welt-Zerstörung“ unserer eigenen Welt viel zu nahe, als dass einen dies unbeeindruckt im Lesesessel zurücklassen würde!

Sagte man bisher – auch als running gag im Heftroman-Genre – den österreichischen Autoren einen sehr schwarzen und teils sogar derben Humor nach, dem wenig „heilig“ sei, so scheint dies für diese Autorin aus unserer Nachbarrepublik um so mehr zu gelten!

Mit Humor hat das Ganze aber gar nichts zu tun: Die Romane von Katharina Hadinger sind echte Gruselgeschichten, bei denen man auch nicht auf ein heftromankonformes Happy-End hoffen darf.

Aber dann gibt es auch noch die ganz unterschiedlichen Seiten der Katharina Hadinger (laut ihrer Vita auf der Homepage ihrer Agentur Ashera, <http://aa.agentur-ashera.net/>).

Sie ist Jahrgang 1985, hat das Studium an der höher bildenden Schule für künstlerische Gestaltung abgebrochen, lebte neun Jahre ein „Vagabundendasein“ und ist heute Landwirtin in Ennstal (Oberösterreich).

Ihre Leidenschaft gilt jedoch der Schriftstellerei: Fantasy, Lyrik, verstörende Gruselromane, aber auch Texte für Kinder

... wollen wir hoffen, dass die Kinder anderes vorgesetzt bekommen, als der geneigte Gruselleser :-)
Die Agentur teilt nicht umsonst die Romane *Weiss* (Einzelroman), *Mondmilch*, *Wolfshunger* und *Leichenschmaus* klar dem Genre „Horror“ zu.

Auf Goodreads hat *Mondmilch* gerade einmal zwei Sterne erhalten – und das lässt sich aus meiner Sicht nun ganz und gar nicht nachvollziehen!

Hadingers Romane sind häufig „alp-traumhaft“ und keine leichte Kost – aber schließlich ist der GK 2.0 ja auch keine Romantic-Suspense-Thriller-Reihe.

Während *Mondmilch* die Figur Joachim Moor einführt und sein durch die „Mondmilch“ in Gang gesetztes Schicksal erzählt, ist *Wolfshunger* eine gelungene Fortsetzung, die den veränderten Anti-Helden gut in Szene setzt – und eine faszinierend-verstörende Story bietet. Aber eben auch ein (pseudo-)realistisches Szenario. Und das Ganze in der Heilen Welt Oberösterreichs!

Daten-Grube



Dem dritten Roman der Sub-Serie mit dem Titel *Leichenschmaus* (GK 2.0 Nr. 79) wurde eine ganz besondere Ehre zuteil: Er trägt das Titelbild von R(udolf) S(ieber) Lonati (LO), das dieser ursprünglich für den berühmten Sonderband des SILBER [GRUSEL]-KRIMI Nr. 942 angefertigt – also für die berühmte Kurzgeschichtensammlung *Schreckensmahl* aus der Feder von Dan Shocker!

Schon der kammerspielartige Einzelroman *Weiss* war ein Highlight! Meiner Meinung nach gilt für diese vier Romane von Katharina Hadinger allgemein: Romane, die den ersten 200 Bänden dem seligen VAMPIR HORROR ROMAN zur Ehre gereicht hätten!

Die Geschichten spielen in unserer (relativen) Gegenwart (2019-)2020.



Österreich: keine heile Welt!

Joachim Moor ist Polizist in der Gegend von Steyr, nicht mehr besonders fit, aber aufgrund seines freundlichen Wesens und seines Einfühlungsvermögens hat er eine besondere Begabung bei der Zeugenbefragung und schätzt die klassische Recherche und Detektivarbeit.

Er trägt daher neben „Jojo“ auch den zweiten Spitznamen „Sonnenschein“, was ihm irgendwie doch gefällt.

Seine Ehe funktioniert und die Probleme mit seinem Stiefsohn sind keine Gravierenden, sondern eher typisch für Puertierende.

Und dann beginnt die Autorin ihn ins Unglück zu stürzen: Bei der Suche nach einer (mysteriös) Vermissten in den Bergen, tropft ihm in der Höhle Nixloch eine milchige Flüssigkeit auf die Stirn, die eine tiefe Narbe verursacht und sich zu einer Art drittem Auge entwickelt.

Joachim Moors Persönlichkeit verändert sich völlig, da das Auge ihn schonungslos Übernatürliches, Wahrheiten und das Innerste von Menschen erkennen lässt: klar, dass auch seine Frau ihn tatsächlich mit seinem Freund und Kollegen betrügt, der ihn dann auch noch (zu Unrecht) bei der Dienstaufsicht anschwärzt!

Als ihm eröffnet wird, er sei der Auserwählte, der „sehen“ können wird, wenn er die Prüfung des Meisters besteht (der Alte, nein, kein Kommissar :-), will Moor diese verstörende Fähigkeiten keinesfalls haben, kann aber der Bestimmung und der Stimme des Alten in seinem Kopf nicht entkommen.

Entkommen kann Moor aber mit Hilfe des „Alten“ aus einer Klinik und zieht sich eigenbrödlisch in die Einsamkeit der Berghütte seines verstorbenen Nazi-Großvaters zurück, da er Menschenansammlungen nicht mehr ertragen kann. Sein „drittes Auge“ deckt er mit einem Stirnband und seinen nun nicht mehr geschnittenen, lockigen Haaren ab, um nicht „sehen“ zu müssen.

Aber leider lässt ihm der „Alte“ keine Ruhe. Er muss also einen Mittelweg finden, zwischen dem Einsatz des Auges und dessen „künstlicher Blindheit“, um die ungewollten Ereignisse bestehen zu können.

Denn Waffen oder Hilfsmittel hat der Anti-Held keine.

Ach ja: Klinik. Hatte ich schon erwähnt, dass Moor nach dem ungewöhnlichen „Showdown“ in Teil 1 in der Höhle gefunden wird und erst Monate später in der Villa Sonnenschein (sic!) wieder zu sich findet – in einer geschlossenen, psychiatrischen Heilanstalt!



Eine Heilanstalt in Österreich

Die Sub-Serie führt einen Anti-Helden ein, der weniger einem Dorian Hunter, denn eher Joe Zybells *Tom Percival* gleicht. Joachim „Jojo“ Moor will nicht, was er kann, bricht alle Brücken hinter sich ab und ist eigentlich auf der Flucht vor seinen „neuen Gaben“.

Richtig mögen kann man den ehemaligen Polizisten eigentlich auch nicht. Die Entscheidungen (und Taten!), die er in Teil 2 fällt, machen ihn keinesfalls sympathischer ...

Er ist höchstens bedauernswert und ein deutlich Getriebener – aber vielleicht hatte er ja wirklich nur einen heftigen Burn-out oder vielleicht doch einen an der Klatsche und alles spielt sich nur in seinem Oberstübchen ab? So ganz klar ist das gar nicht. Hat er es nach den Geschehnissen in Teil 1 wirklich aus der Heilanstalt herausgeschafft? Nun, vielleicht waren die Geschehnisse in Band 1 auch nur Einbildung und er hatte doch nur eine Kopfverletzung bei der Suche nach der vermissten Frau erlitten ...

Das Thema „(böser) Traum und Wirklichkeit“ scheint grundlegend für die Sub-Serie zu sein.

Ich jedenfalls wäre wie ein Flitzebogen auf weitere Romane aus der tristen Alp(b)traumwelt des Gar-Nicht-Helden gespannt gewesen!

Da Katharina Hadinger jedoch im Januar 2022 ihren ersten, „echten“ Debütroman (einen Krimi) in Österreich veröffentlicht hat (*Der Putzteufel*), bleibt abzuwarten wie sie es künftig mit Geschichten und Novellen aus dem Gruselbereich halten wird ... allzuviel Hoffnung habe ich ehrlicherweise nicht ...

Trotzdem: Servus, Frau Hadinger! Die Sub-Serie ist leiwand!



Artikel:

Heile Welt zer(ver)störend

© Jochen Bärte, 2021-2025

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)